

DIE CHRONIK

DIE ANFÄNGE DES WERDAUER TURN- UND SPORTWESENS BIS ZUR GRÜNDUNG DES ATHLETEN-CLUBS

Der älteste Werdauer Turnverein, die „Turngemeinde“ wurde im Jahr 1846 durch begeisterte Männer, wie Bürgermeister Alexander Lincke, Lehrer Rockland und Turnlehrer Braun ins Leben gerufen. Nach der Revolution 1848/49 wurde dieser Verein aufgelöst; im Sommer 1858 ist er wieder neu entstanden. Am 09. Oktober 1859 erfolgte mit auswärtigen Turnertruppen ein allgemeines Schauturnen. Am 29. Juli 1860 fand in Werdau unter Beteiligung der Nachbarstädte ein großes Turnfest statt. Am 29. Juli 1862 wurde ein Schauturnen abgehalten. Am 19. Juli 1863 konnte unter Beisein von Turngästen eine neue Fahne geweiht werden. Am III. Deutschen Turnfest zu Leipzig vom 02. bis 05. August 1863 hatte sich die Turngemeinde zahlreich beteiligt. Die festliche Einweihung der Turnhalle an der Turnhallenstraße erfolgte am 27. November 1864.

Am 31. Oktober 1862 gründeten 41 Werdauer den Turnverein „Germania“. Die ersten Jahre des Aufbaus waren vor allem von der Suche nach einer eigenen Sportstätte geprägt. Ehe man am 23. August 1891 den neuen Turnplatz am „Roten Berg“ mit einem Schauturnen einweihte, pflegte man die Körperkultur in verschiedenen Räumen Werdauer Restaurants.

Am 20. Mai 1893 fand die feierliche Einweihung der Germania-Turnhalle statt.

1888 traten 42 Mitglieder aus der „Germania“ aus und gründeten den Turnverein „Friesen“, der sich auf dem Schützenhausberg ein Heim erbaute.

Für Volksgesundheit und körperliche Ertüchtigung trat auch die „Freie Turnerschaft Werdau“ (gegr. 1898) ein, die dem „Arbeiter-, Turn- und Sportbund“ angeschlossen war.

Für die Freunde „der Kunst auf der Matte“ war das Jahr 1895 wesentlich, es erfolgte ein Aufruf zur Gründungsversammlung eines diesbezüglichen Clubs. Die Gründung selbst fand 13. März 1895 im oberen Zimmer des „Hotel de Saxe“ (Markt 2) statt.

Zurückschauend in der Werdauer Geschichte, hielt hier von einem Hotelfenster aus, der ehemalige Werdauer Bürgermeister Alexander Lincke, 1863 vom III. Deutschen Turnfest aus Leipzig kommend, eine flammende Rede über die Bedeutung des Turnens und für ein einiges deutsches Vaterland.



GRÜNDUNG 1897 BIS 2022

1895 Der Athleten – Club wurde nicht, wie bisher angenommen 1897, sondern bereits im März 1895 gegründet. Im „Werdauer Tageblatt“ Nr.60 vom Dienstag den 12. März 1885, wurde ein Aufruf zur Gründungsveranstaltung gefunden. Die Gründung selbst fand am 13. März 1885 im oberen Zimmer des Hotels Saxe statt. Quelle Werdauer Tageblatt Nr. 60 von 1885

1897 Wird in den Werdauer Adressbüchern erstmals der „Athleten-Klub Werdau“ genannt. Erster Vorsitzender war Franz-Theodor Bäßler, wohnhaft in der Ferdinand-Str.7. Adressbücher erschienen nicht regelmäßig. Eine Ausgabe von 1896 ist nicht erschienen.

1898 Reinhard Werner vom „Athleten-Klub Werdau“ gewann ein Ringerturnier in Netzschkau im Vogtland. Ein Pokal mit Namen und Jahresangaben legt Zeugnis darüber ab.

1900 Von 1900 bis 1906 ist Gustav Weller Vorsitzender des Athleten-Clubs.

1904 Beim „13. GAU-Turnfest“ am 14.08.1904 in Thurm erkämpfte sich Hugo Ranft von der Werdauer Turngemeinde einen 2. Platz im Ringkampf.

1906 Im Restaurant „Kastanienbaum“ am Grünanger wird von 9 Sportlern der Stemm- und Ringklub „Jugendkraft Werdau“ gegründet. Erster Vorsitzender war Rudolf Müglitz- wohnhaft Werdau, Sorge 8.

1912 Max Fröhlich wird neuer Vorsitzender von „Jugendkraft-Werdau“.

1915 Aus dem Stemm- und Ringklub „Jugendkraft“ entsteht durch Umbenennung der „Werdauer Sportverein“. Hier fand man u.a. Ringen, Boxen und Hantelsport. Wettkämpfe und Veranstaltungen konnte man in

der Sportstätte „Tivoli“ am Bergkellerweg in einem dafür geeigneten Saal durchführen.

1922 Der Verein beteiligte sich bei der Austragung der Europameisterschaft in Offenbach a.M. und an den Deutschen Meisterschaften in Plauen. Aus beiden Turnieren kehrte er siegreich zurück.

1923 Der Verein erwarb die Austragung der Bezirksmeisterschaft im Ringen. Walter Frieße gewann in den Folgejahren zahlreiche Turniere und Ehrenpokale. Vorsitzender war Max Beyer, danach bis 1930 Emil Lippmann, seit 1930 Richard Cruner.

1931 Der Verein zählte 56 Mitglieder, davon 30 Aktive. Übergabe der Trainingsstätte durch die Speditions- und Getränkefirma der Gebr. Bauer, Werdau, Karlstraße. Sie stand neben der sogenannten Cholera-Baracke hinter dem städtischen Freibad. Gegen Zahlung einer Miete und Abnahme aller Getränke durften die Mitglieder diese kleine Trainingsstätte (ca. 8x10 Meter) nutzen. Übungsstunden fanden dienstags und freitags sowie sonntags früh statt. Durch die zentrale Leitung wurde eine Ringermatte zur Verfügung gestellt.



Ringerriege von 1925

1933 Generelles Verbot aller Arbeitssportvereine. SA-Männer erstürmten das Heim. Es wurde arg demoliert und später völlig abgerissen. Hier fehlen weitere Aufzeichnungen, da eine Weiterarbeit des „Werdauer ATSB“ verboten wurde.

1949 Neugründung der heutigen Ringerabteilung unter BSG Motor Werdau, Sektion Ringen“. Aufbau einer Männermannschaft und Jugendstaffel. Kurt Schädlich war erster Sektionsleiter. Trainingsstätte war die Turnhalle des heutigen Gymnasiums, später das Jugendklubhaus. Übungsleiter waren Walter Frieße und Arthur Schilde.

1951 Walter Frieße wird Sektionsleiter, besonders lag Ihm die Entwicklung der Ringerjugend am Herzen. Seine Jugendmannschaft trat immer mehr in den Vordergrund und entwickelte sich zu einer leistungsstarken Spitzenmannschaft.

1968 Johannes Gottesmann wird neuer Sektionsleiter.

1970 Dieter Müller wird als BSG-Sportler Vize-Europameister in Schweden. Horst Hinze und Dieter Müller werden Ehrenbürger der Stadt Werdau. Die 1. Männermannschaft ringt in der Bezirksliga.

1976-1977 Umbau der Kammerlichtspiele zur Trainings- und Wettkampfstätte der heutigen Schwerathletikhalle. Funktionäre und Sportler leisteten tausende ehrenamtliche Stunden. Feierliche Übergabe erfolgte am 9. Nov.1977

Als Hallenwart wurde Ursula Tröger eingesetzt.

1978 Die erste Mannschaft wird Meister der Bezirksliga und steigt in die DDR-Liga auf.



Mannschaft von 1978

1979-1989 Werdauer Ringer schaffen den „Durchmarsch“ in der DDR-Liga und steigen in die höchste Leistungsklasse, die Oberliga, auf. Die gesamte Mannschaft wurde Ehrenbürger der Stadt Werdau. Bis zur Neustaffelung 1990 konnte diese Klasse durch gute Nachwuchsarbeit grundsätzlich mit Sportlern aus den eigenen Reihen gehalten werden.



Mannschaft von 1984

1989 Erfolgsbilanz, die Werdau zur Ringerhochburg machte. Gunter Steckel wird zum Leiter der Abteilung Ringen gewählt.

1990 Nach der politischen Wende finanzielle und materielle Schwierigkeiten durch Abbruch der Unterstützung des Trägerbetriebes, des KFZ – Werkes Ernst – Grube. Umbenennung der BSG „Motor“ in „Rot-Weiß“ Werdau. Die Ringer gewinnen erste Sponsoren. Sportpartnerschaft mit dem Ringerverein aus Oberölsbach / Bayern

1991 Erste gesamtdeutsche Meisterschaft. Andreas Werft wird Deutscher Meister, Frank Lenser Vizemeister und Steven Fischer gewinnt die Bronzemedaille. Horst Kretschmar wird Deutscher Polizeimeister und erringt bei den Europameisterschaften den 4. Platz.

Ausbau des Vereinszimmers der Ringer und Umbau des ehemaligen Boxraumes in einen modernen Kraftraum.

Beginn mit dem Mädchenringkampf. Im Mai erfolgt der Beitritt zum Sportverein „Sachsen 90“. Die erste Männermannschaft wird Sachsenmeister, gewinnt die Aufstiegskämpfe gegen Zella- Mehlis und steigt in die 2. Bundesliga auf. Gründung einer Kraft- und Fitnessgruppe.

1992 Andreas Werft wird zum zweiten Mal Deutscher Meister, Steven Seidel erkämpft die Silbermedaille. Die Mitgliedsstärke der Abteilung Ringen wächst auf über 200 Sportfreunde an. Das Sparkassenturnier wird zum ersten Mal ausgetragen.

1993 Abstieg der 1. Mannschaft in die Oberliga, im gleichen Jahr Vizemeister. Große Erfolge im Mädchenringkampf. Kerstin Mühlberger und Jasmin Blümel werden internationale Französische Meisterinnen. Die Jugendmannschaft wird Pokalsieger in Kruibeke / Belgien. Andreas Werft wird Deutscher Meister der A-Jugend und gewinnt den Titel bei den Junioren.

1994 Die 1. Mannschaft wird erneut Sachsenmeister, gewinnt beide Aufstiegskämpfe gegen den PSV Erfurt und steigt in die 2. Bundesliga auf.

Nachwuchs gewinnt erneut den Wanderpokal in Kruibeke. Werdau ging mit über 40 Sportler an den Start.

1995 Erfolgreichstes Jahr der Werdauer Ringer. Der Nachwuchs erkämpft 23 Landesmeistertitel. Christian Weiß wird Deutscher Meister der B-Jugend.

Andreas Werft holt seinen fünften Titel im Juniorenbereich. Beide Sportler, werden in die Nationalmannschaft berufen. Andreas Werft gewinnt in Teheran (Iran) im Schwergewicht die Bronzemedaille und erkämpft somit die erste Weltmeisterschaftsmedaille für Werdau. Christian Weiß errang bei den Kadettenweltmeisterschaften in Budapest einen hervorragenden 8.

Platz. Die Jugendmannschaft C / D wird Sachsenmeister und belegt bei den Deutschen Meisterschaften in Saarbrücken einen guten 6. Platz. Erstmals Teilnahme der Mädchen an den Deutschen Meisterschaften in Freiburg. Sindy Reinhold und Tina Kretschmar belegen jeweils einen 4. Platz. Jasmin Blümel, Katja Pösiger und Kristin Büttner werden internationale Französische Meisterinnen.

1996 Wiederum gelingt es den Athleten des Vereins, 19 Landesmeistertitel in den verschiedenen Altersklassen zu erkämpfen. Markus Weiß gewinnt in dieser Saison eine Bronzemedaille bei den Deutschen Meisterschaften der C-Jugend

im Freien Stil. In der neu gegründeten Regionalliga Mitteldeutschland erkämpft die erste Männermannschaft auf Anhieb den Meistertitel. Nach dem Aufstieg in die Oberliga Mitteldeutschland schafft die zweite Männermannschaft das erklärte Saisonziel, den Klassenerhalt.

1997 Währenddessen die 1. Männermannschaft in der Regionalliga den Vizemeistertitel erkämpft, etabliert sich die 2. Mannschaft im Mittelfeld der Oberliga, wobei vor allem Nachwuchssportler wie Lars Probst auf sich aufmerksam machen. Einen Riesenerfolg landete Danny Marx mit dem Gewinn der Silbermedaille bei den Deutschen Meisterschaften der C-Jugend. Zu den 11 Landesmeistertiteln in den unterschiedlichen Altersklassen kommen im Jahr 1997 immerhin 5 Mitteldeutsche Meistertitel hinzu.

1998 Als erster Ostdeutscher Verein ist Werdau Ausrichter einer Deutschen Meisterschaft im Nachwuchsbereich. Über 80 Helfer sorgten für eine sehr attraktive Meisterschaft. Artjom Koster und Markus Weiß erkämpften je eine Bronzemedaille. Die 1. Männermannschaft wird Meister der Regionalliga und steigt in die 2. Bundesliga auf. Erstmals finden die Mannschaftskämpfe in der neu erbauten Gymnasiumhalle statt. Jochen Koch wird Vorsitzender der Abteilung Ringen. Die Mitgliederstärke der Ringer wächst auf über 300 Sportfreunde.

1999 Die Ringer feiern das 50jährige Bestehen der Neugründung nach dem 2. Weltkrieg. Alte Kameraden, viele ehemalige Ringer reisen aus ganz Deutschland nach Werdau und ließen



Diese Mannschaft schaffte den Aufstieg in die 1. Bundesliga 1999

dieses Fest über 3 Tage zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Alte Requisiten und Urkunden anlässlich dieses Ereignisses wurden mitgebracht und am 3. Tag des Festes stand erstmals fest, dass der Ringkampsport in Werdau schon weit über 100 Jahren ausgeübt wurde. Sensationell erkämpfte die 1. Männermannschaft im Aufstiegsjahr zur 2. Bundesliga den 3. Tabellenplatz. Der Traum vieler Ringer, Funktionäre und der Fans wird wahr. Die „Werdauer Ringer steigen in die Eliteklasse Deutschlands auf und kämpfen im Jahr 2000 in der 1. Bundesliga.

2000 Verpflichtung von namhaften Sportlern für kommende Saison in der 1. Bundesliga wie z.B. Pavel Frinta, Olav Bock, Rene Schiel, Kostas Arkoudeas,

Mesut Okcu, Vahap Hanli, Lars Wolf, Rainer Oehme, Jesko Schröter, Jörg Kossowski, Hajk Bernhardt, Mannschaftskapitän war Steven Fischer – Trainer Michael Kramer, Mannschaftsleiter Henning Tröger.

Die 1. Mannschaft belegte den 7. Platz in der 1. BL – Martin Klimke wird mit seiner 2. Mannschaft Meister der Oberliga und steigt in die Regionalliga auf. Zuschauerrekord im Mannschaftskampf gegen Greiz, über 1000 Fans sehen Ringen vom Feinsten. Rene Schiel wird Deutscher Meister im Schwergewicht, Andre Troche wird vierter.



2001 Weitere Verstärkung für die 1. Mannschaft durch Dennis Nowka, Falk Scheibe

und Arne Brömme. Vahap Hanli wird Deutscher Meister Freistil / 60 Kg. Rene Schiel wird Deutscher Vizemeister im Schwergewicht Gr.-röm.

Die 1. Mannschaft belegte den 6. Platz der 1. Bundesliga, die 2. Mannschaft erkämpfte Platz 8 in der Regionalliga.

2002 Aufgrund finanzieller Differenzen und grober Fehler im Trägerverein erfolgte der Rückzug aus der 1. Bundesliga, die Ringerabteilung beschloss den Austritt aus dem Großverein und gründete am 24. Mai 2002 den Athleten-Club 1897 Werdau e.V.

Hauptziele sind die Jugendarbeit und der damit verbundenen Weiterführung der langjährigen Traditionen sowie die Fortführung der Erfolge der Werdauer Ringerhochburg.

Die neuformierte Mannschaft wird auf Anhieb Meister der Regionalliga, ein Aufstieg ist durch Urteil DRB in den nächsten 3 Jahren nicht möglich.

Kristin Büttner erkämpft Ihre erste Medaille(Bronze) bei der Deutschen Meisterschaft.

2003 Nachwuchsarbeit - vor allem das weibliche Ringen kommt richtig in Schwung. Trainer Horst Hinze erkämpft mit seinen Talenten zahllose Erfolge und Pokale für den Verein und wird mit dem Ehrenpokal des Landkreises ausgezeichnet. Kristin Büttner wird erstmals Deutsche Meisterin, ein Riesenerfolg.

Die 1.Männermannschaft belegt den 2.Platz in der Regionalliga. Die 2.Mannschaft kämpft zusammen mit dem KSSV Zwickau in einer Kampfgemeinschaft. An der Schwerathletikhalle beginnen durch Vereinsmitglieder umfangreiche Bau- und Renovierungsarbeiten.

2004 Durch die Verantwortlichen wird ein Umbruch in den Mannschaften eingeleitet; zahlreich Jugendliche werden verstärkt in den Mannschaften eingesetzt.

Platz 6 in der Regionalliga; Platz 9 in der Oberliga. Kristin erneut erfolgreich und wird Deutsche Vizemeisterin.

2005 Kristin Büttner erkämpft bei den Europameisterschaften der Junioren die Silbermedaille. Jane Schmieder erringt Bronze bei der Deutschen Meisterschaft.

Unter Leitung von Klaus Hahn wird mit vielen freiwilligen Helfern die Fassade der

Schwerathletikhalle neu verputzt und vollständig renoviert. Harald Klante wird zum 1.Vorsitzenden gewählt, 2.Vorsitzender wird Frank Gasser, Geschäftsführer wird Gunter Steckel.

2006 Sparkassenturnier und Pokalturnier des OB im weiblichen Ringkampf erleben

Teilnehmerrekord, über 400 Sportler aus Frankreich, Schweden, Italien, Österreich, Schweiz, Tschechien und Deutschland gehen in der Gymnasiumsporthalle an den Start. Kristin Büttner gelingt der Clou - sie erringt bei der Weltmeisterschaft in

Guatemala die Bronzemedaille. Jane Schmieder wird Deutsche Vizemeisterin.

Die Weißbrüder Christian und Marcus kehren in die Mannschaft zurück.

2007 Kristin wird Deutsche Meisterin, Jane erneut Vizemeisterin. Die fünf Teilnehmerinnen aus Werdau belegen den 1. Platz in der Vereinswertung.

2008 Die 11 jährige Michele Dämmrich, aus Markneukirchen stammend, erkämpft den Deutschen Meistertitel für Werdau. Jane Schmieder wird wiederum Vizemeisterin.

Der Verein feiert am 23.-25. Mai 2008 sein 111 jähriges Vereinsjubiläum.

2009 Nachwuchs holt neun Gold- und zwei Silbermedaillen bei den Landesmeisterschaften im weiblichen Ringkampf und der E-Jugend in Zöblitz ab.

Landesmeisterschaften der Junioren und D-Jugend im griechisch-römischen Stil in Thalheim - krankheitsbedingt gingen nur vier Werdauer Ringer an den Start. Das Quartett holte dennoch jeweils zwei Gold- und Silbermedaillen.

Silber gewann Lars Koßmann im 34-kg-Limit der D-Jugend, Marvin Söll (58 kg, D-Jugend) freute sich über den Gewinn seiner Goldmedaille. Patrick Schiller (54 kg) erkämpfte sich den zweiten Platz. Freistilspezialist Marcus Nürnberger (66 kg) überraschte mit Gold.

Bei den offenen mitteldeutschen Meisterschaften im weiblichen Ringkampf in Nebra, holten wir in der Mannschaftswertung von 39 Vereinen den 1. Platz.

Eine Silber- und eine Bronzemedaille gab es bei den mitteldeutschen Meisterschaften der A- und B-Jugend im griechisch-römischen Stil und Freistil, Austragungsort Sporthalle des Gymnasiums.

Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften 2009

Schülerinnen und Jugendliche stehen bei Landesjugendspielen sechsmal auf Siegerpodest ganz oben.

Friedhelm Fuhr ist Deutscher Meister der Senioren im Bankdrücken. Diesen Titel holte sich der 59-Jährige, der in der Abteilung Kraftsport trainiert.

Platz 7 für Jane Schmieder (17) bei der Europameisterschaft im Ringen der Kadettinnen (weibliche Jugend) in Serbien.

Eine Gold- vier Silber und eine Bronzemedaille hat der Nachwuchs des AC 1897 Werdau bei den Landesmeisterschaften der A-, B- und C-Jugend im griechisch römischen Stil in der Gymnasiumssporthalle geholt.

Zwölf Gold- und eine Bronzemedaille hat der Nachwuchs des AC 1897 Werdau bei den Landesmeisterschaften im weiblichen Ringkampf und der E-Jugend in Pausa errungen.

Jane Schmieder Sieger bei den deutschen Meisterschaften in Freiburg im weiblichen Ringkampf (44-kg). Im 43-kg-Limit der weiblichen Jugend sorgte Lydia Nürnberger für Silber. Michelle Dämmrich gewinnt Bronzemedaille im 40-kg-Wettbewerb.

2010 Friedhelm Fuhr trat für den AC Werdau bei den Weltmeisterschaften des Bankdrückens an und errang dabei die Silbermedaille.

Jane Schmieder wurde zur besten Nachwuchssportlerin Sachsens ausgezeichnet, während die 1. Männermannschaft den Aufstieg in die 2. Bundesliga schaffte.



2011 Der amtierende Vizeweltmeister im Bankdrücken, Friedhelm Fuhr, konnte seinen Titel weiter behaupten. Er brachte Gold mit nach Hause.

Die 1. Männermannschaft erreichte den Tabellenplatz 8.

Jane Schmieder wurde zur besten Nachwuchssportlerin Sachsens ausgezeichnet und Lydia Nürnberger wurde Deutsche Vizemeisterin.

2012 Auch dieses Jahr konnte der AC Werdau wieder Sportler zu den Deutschen Meisterschaften schicken. Dabei holten Anne Nürnberger, sowie Jane Schmieder die Goldmedaille.

Jane Schmieder erreichte außerdem den 3. Platz beim Grand-Prix der Bundesrepublik und Anne Nürnberger wurde zur besten Sportlerin des Jahres ausgezeichnet.

Der AC Werdau war Veranstalter der Bezirksmeisterschaften der A-, B- und C-Jugend, sowie der Junioren.

2013 Bei den Landesmeisterschaften holten Sportler des AC Werdau insgesamt 12 Goldmedaillen, bei Mitteldeutschen Meisterschaften 5 Goldmedaillen und bei den Bezirksmeisterschaften 12 Goldmedaillen.

Werdau ist Ausrichtungsort der Mitteldeutschen Meisterschaft und des Turniers um den Pokal der Stadt Werdau.

Beim internat. Fila-Turnier erreichte Anne Nürnberger den 2. Platz und wurde außerdem zur Sportlerin des Jahres ausgezeichnet.

Bei den Deutschen Meisterschaften erkämpften sich Anne Nürnberger Gold, Kirk Reimer und Michelle Dämmrich Bronze, Jane Schmieder den 5. Platz, Lars Koßmann und Nik Müller den 6. Platz und Markus Kaufmann den 9. Platz. Jane Schmieder holte Gold auf dem Grand-Prix der BRD in Dormagen.

Bei den Landesjugendspielen Ringen errangen 6 Werdauer Gold.

2014 Bei den Bezirksmeisterschaften errangen Sportler des AC Werdau insgesamt 8 Goldmedaillen, bei Mitteldeutschen Meisterschaften 2 Goldmedaillen und bei den Landesmeisterschaften 10 Goldmedaillen.

Bei den Deutschen Meisterschaften gewannen Madlene Nürnberger Bronze, Anne Nürnberger und Deward Stier den 4. Platz, Lucia Schiller den 5. Platz, Mark Lenser den 6. Platz und Marvin Söll den 10. Platz

Der AC Werdau war Veranstalter des Sommerferienlagers im Freibad Leubnitz, an dem 25 Kinder und Jugendliche teilnahmen.

Die Männermannschaft des AC Werdaus belegte den 3. Platz der 2. Bundesliga, Staffel Nord.

2015 Bei den Bezirksmeisterschaften holten Sportler des AC Werdaus insgesamt 16 Goldmedaillen, bei Mitteldeutschen Meisterschaften 4 Goldmedaillen und bei den Landesmeisterschaften 11 Goldmedaillen.

Bei den Deutschen Meisterschaften gewann Pauline Neumerkel den 2. Platz und Leon Raab den 13. Platz.

Der AC Werdau war Veranstalter des Oktoberfestes und eines Sportnachmittags unter dem Motto „Sport vereint“. Außerdem nahmen Sportler des AC Werdaus am Benefiz-Lauf im Werdauer Stadtpark teil. Hierbei wurden Spenden für sozial benachteiligte Kinder gesammelt. Fans und Mannschaften des AC Werdau und des SG Trünzig veranstalteten ein Freundschaftsspiel unter dem Motto „Wir gegen Blutkrebs“.

Die Männermannschaft des AC Werdaus erreichte den 5. Platz in der Staffel Nord

Als Sportler des Jahres wurde Lucas Söll ausgezeichnet.

2016 Bei den Landesmeisterschaften holten Sportler des AC Werdaus insgesamt 11 Goldmedaillen, und bei den Mitteldeutschen Meisterschaften 7 Goldmedaillen.

Bei den Deutschen Meisterschaften gewannen Anne Nürnberger und Lucia Schiller die Bronzemedaille, Pauline Neumerkel den 4. Platz und Marvin Söll den 5. Platz. Mark Lenser und Sina Schneider konnten sich leider nicht platzieren.

Bei der Sportlerehrung des Landkreises Zwickau bekam Jonas Nürnberger die Silbermedaille, sowie Fiona Gasser und Jane Schmieder die Bronzemedaille feierlich überreicht.

Der AC Werdau war Veranstalter eines Vielseitigkeitswettbewerbes auf dem Werdauer Stadtfest und Ausrichter der Turniere um den Pokal der Stadt Werdau, sowie um den Sparkassenpokal.

Die Männermannschaft des AC Werdaus veranstaltete ein Freundschaftsspiel, in Zusammenarbeit mit dem SG Trünzig und nahm am Benefiz-Lauf (Spendenlauf für sozial benachteiligte Kinder) erfolgreich teil. Sie erreichte den 2. Platz in der Landesliga Sachsen

2017 Bei den Bezirksmeisterschaften holten Sportler des AC Werdaus insgesamt 7 Goldmedaillen, bei Landesmeisterschaften 5 Goldmedaillen und bei den Mitteldeutschen Meisterschaften 2 Goldmedaillen.

Bei den Deutschen Meisterschaften erreichte Marvin Söll den 5. Platz und Mark Lenser den 7. Platz. Nik Müller, Sina Schneider und Pauline Neumerkel konnten sich leider nicht platzieren. Sportlerehrung des Landkreises mit der Bronzemedaille: Emely Luther, Olivia Raab, Elisabeth Siegel/Silber für Mark Lenser und Marvin Söll

Der AC Werdau war Veranstalter der 120-Jahr-Feier des AC Werdaus und lud deshalb zu einem Kinderfest hinter der Schwerathletikhalle ein. Außerdem gab es einen Freundschaftskampf gegen den 1. Bundesligisten, dem KSV Mannsfelder Land. Des Weiteren wurden das alljährliche Oktoberfest und die Weihnachtsfeier vom AC veranstaltet.

Die Männermannschaft des AC Werdaus belegte den 1. Platz der Landesliga, doch verlor die Play-Offs gegen Luckenwalde.

Das Museum der Stadt Werdau veranstaltete eine Ausstellung über erfolgreiche Ringer Werdaus.

2018 Bei den Bezirksmeisterschaften holten Sportler des AC Werdaus insgesamt 8 Goldmedaillen und bei den Landesmeisterschaften 4 Goldmedaillen.

Bei den Deutschen Meisterschaften belegte Emily Luther den 6. Platz und Pauline Neumerkel den 7. Platz. Sina Schneider konnte sich leider nicht platzieren.

Der AC Werdau hatte einen Auftritt auf dem Crimmitschauer Kindermarktfest. Außerdem veranstaltete er das Ringerferienlager in Leubnitz, das

Oktoberfest, die Weihnachtsfeier und einen Vielseitigkeitswettbewerb. Der Ausrichter konnte sich 2 Goldmedaillen sichern.

Die Männermannschaft des AC Werdau erkämpfte sich den 4. Platz in der Landesliga Sachsen.

Anne Nürnberger gewann den 7. Platz bei den Junioren-Europameisterschaften in Rom.

2019 Bei den Bezirksmeisterschaften holten Sportler des AC Werdau insgesamt 10 Goldmedaillen und bei den Landesmeisterschaften 6 Goldmedaillen, bei den Mitteldt. Meisterschaften eine Silbermedaille.

Bei den Deutschen Meisterschaften belegte Elisabeth Siegel den 4. Platz und Pauline Neumerkel Platz 6. Sportlerin des Jahres 2019 der Stadt Werdau wird Elisabeth Siegel.

Der AC Werdau bekam den Zuspruch für Fördergeld des Landkreises für Projekte gegen Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und Extremismus.

Außerdem gewann er den MDR Vereinsommer mit 4534 Teilnehmern und bekam Prämien und Auszeichnungen der „Town and Country“-Stiftung für ein integratives Ferienlager an der Koberbachtalsperre.

Der AC Werdau war Ausrichter der Turniere um den Sparkassenpokal und den Pokal der Stadt Werdau.

Die Männermannschaft des AC Werdau erreichte den 5. Platz der Landesliga Sachsen.

2020 Bei den Landesmeisterschaften erkämpften sich 4 Werdauer Sportlerinnen die Goldmedaillen.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden alle Sportveranstaltungen abgesagt. Die Männermannschaft konnte nur 3 Kämpfe durchführen, bis auch die Landesligakämpfe abgesagt wurden. Das Oktoberfest und die Weihnachtsfeier wurden nicht durchgeführt.

Allerdings nahm der AC Werdau am interkulturellen Stadtparkfest in Werdau teil.

2021 Bis August fanden keine Veranstaltungen und Turniere wegen Corona statt. Nach der Erlaubnis der Ämter wurden die Turniere der Stadt Werdau und des Sparkassenpokals durchgeführt. Die Hinrunde der Männermannschaft „beendete“ die Saison.

Das Oktoberfest konnte stattfinden, die Weihnachtsfeier leider nicht.

2022 Werdau war Ausrichter der Landesmeisterschaft, Jugend A und B, der Mitteldeutschen Meisterschaft der Männer, Frauen und Juniorinnen und der Deutschen Meisterschaft der A-Jugend.

Aufgrund des 125-jährigen Bestehens des Vereins wird eine Jubiläumsfeier veranstaltet. Es finden am 08.07.2022 ein Skat- und Prellballturnier und am 09.07.2022 ein Tag der offenen Tür und ein Freundschaftskampf gegen des RSV Greiz statt. Ab 18 Uhr Festveranstaltung in Pleißenthalhalle Werdau mit Ehrengästen und Delegationen anderer Vereine.

